

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 579.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Preis für Halle u. Saale 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 10 M., wofür 10 M. in 10 Hefen. Halbesauer (Halle, Heilbrunn), Dr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. halbjährige Zeitungs- oder deren Raum f. Halle u. den Saale 10 M., auswärts 20 M., wofür 10 M. in 10 Hefen. Halbesauer (Halle, Heilbrunn), Dr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen.

Gelchäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Braustraße. Verleger: Dr. Walter Gedenkhalfe in Halle a. S.

Mittwoch, 11. Dezember 1907.

Gelchäftsstelle in Berlin, Dessauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11 494. Fund und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Den Enttäuschten ins Werkbuch.

Man braucht es nicht für eine gefällige Selbsttäuschung zu nehmen, wenn in den Blättern der Wehrheitsparteien des Reichstages allgemein die Ansicht ausgesprochen wird, daß das Gebot des Zentrums und der Sozialdemokratie bei den neulichen entscheidenden Erklärungen der Führer des Blocks nichts anderes als der Ausdruck der Berührung darüber gewesen sei, den Block durch die drohende Krisis nicht sprengen zu lassen. Die Betätigung dieser vorbereiteten Stimmung war und ist verständlich. Die „Genossen“ schrien und tobten und ließen den Redner der freimütigen Gruppen kaum zu Worte kommen. Das war die Böbel, wie sie im Rude fliegt; und man konnte von einer Partei, der auch jeder Hauch der guten Erziehung und des parlamentarischen Anstandes fehlt, nichts anderes erwarten. Das Zentrum dagegen verhielt es mit Hingebungen, und seine Presse führt in dieser Konart fort und lacht den Feiern und Wählern vorzumachen, daß ein Gebilde wie der Block, das bei dem ersten härteren Anstoße schon nach unten, kaputtgehen, unmöglich eine lange Lebensdauer in sich habe und solche infolge der Heterogenität seiner Bestandteile auch nicht haben könne. Warten wir ab! Politische Kombinationen, Gruppierungen und Verbindungen werden niemals für alle Ewigkeit gebildet oder gelöst. Sie sind das Produkt von Situationen, die durch den Zwang gewisser Realitäten gegeben werden, und sie wechseln mit den Realitäten. Politik ist ja nichts anderes als das Bemühen und Bestreben des jeweiligen Möglichen, und dies Mögliche kann morgen schon ein anderes Gesicht aufweisen als es heute hatte. Daß sich die einzelnen Teile bei einer politischen Gruppierung besonders wohl fühlen und mit vollem Herzen sich an die anderen Teile anlehnen, dies ist weniger entscheidend, als daß es darauf ankommt, einen bestimmten Effekt mit der Gruppierung zu erzielen, bei welchem jeder Teil seinen Nutzen findet. Entspricht dieser Vorteil nicht allen Wünschen und Hoffnungen der jeweiligen Partei, so muß sie sich abfinden, daß solches das Charakteristikum aller Kompromisse ist. Die Kompromisse aber spielen besonders in politischen Leben eine wichtige Rolle. In England, wo von ältester nur zwei große Parteien existieren, herrscht die eine vollständig, während die andere sich ebenso resigniert. Menden sich die Umstände, unter denen die Liberalen zur Herrschaft gelangen, so werden sie von den Konservativen abgelöst. Ein Säuberung, bei dem jede Partei ein Stück ihrer Forderungen fahren läßt, gibt es nicht. Anders bei uns. Aus etwelchen Gründen, die wir nicht erneut zu erörtern brauchen, steht das deutsche Volk unter der Leitung der Parteien. Die weichen Nuancierungen meist der Liberalismus in seinen unterschiedlichen Fraktionen von den Nationalliberalen bis zur demokratischen Volkspartei auf. Wollte man die Zeit am Parteistand festhalten, so müßte man die Wünsche der deutschen Nation überhaupt unterwerfen; und da das ein Unding ist, so muß sich der Staatsmann und Politiker schon mit dem Tugend von Fraktionen und Fraktionen abfinden. Die Parteien aber tun sich entweder zu einer größeren Koalition zusammen, in der sie darauf verzichten, alle Punkte ihres jeweiligen Programms durchzusetzen, oder sie bleiben zur Unfähigkeit und zu einem politisch negativen Dasein verurteilt. Was dies letztere heißen will, das hat namentlich der Liberalismus in seinen linken Gruppen jahrelang am eigenen Leibe verspüren müssen; und wenn jetzt die „Politische Zeitung“ die Zeiten in die Erinnerung zurückruft, wo gewisse konservative Minister und Politiker besonders hart in ihren Urteilen über den Liberalismus waren, so darf nicht vergessen werden, daß sich die Liberalen damals (vor allem in den Fragen der Landesvertretung) in einer Weise betätigten, die sie kaum regierungsfähig gemacht hätten. Doch solche „alle kommen“ jetzt aufzuwärmen, hat keinen Zweck. Die Gegenwart will ihr Recht, und die Liberalen haben durch ihre Haltung während der jüngsten kurzen Krisis so gut wie die konservativen dargelegt, daß sie die Zeichen und die Forderungen der Gegenwart verstehen. Was dann das Gebot der Zentrumskräfte über die Heterogenität der Bestandteile des Blocks, die seinen Bestand bilden sollen, anbetrifft, so mag der Ultramontanismus nur einmal gefälligst zusehen, wie er unter seinen eigenen Dage aussieht. Da haufen sich allerdings alle politischen Elemente, von dem schärfsten Konservatismus bis zur radikalsten Demokratie, vom strammsten Schützling bis zum gebildeten Freihändler, vom strengsten Materialismus bis zur weitherzigsten Auffassung fröhlicher Dinge, und was alle diese auseinandringenden Schichten zusammenhält, das ist jene gemeinliche konfessionelle Idee, als bedürfe der von der Staatsreligion bedrohte Katholizismus des Walles und Schutzes einer großen, fest in sich gefügten Partei. Dieser Gedanke ist eine Fiktion, da niemand die katholische Kirche in Deutschland auch nur um das geringste Recht zu kämpfen trachtet. Was dagegen den Block zusammenhalten soll, das ist nichts Fiktionelles und Einzelwertes, sondern das Bedürfnis, positive Fragen zum Wohle der Nation zu lösen, also ein zweifellos härteres Moment als das, was auf dem Banner des Zentrums geschrieben steht.

Zum Ableben König Oskars II. von Schweden.

Der Nachfolger des Königs Oskar auf dem Thron Schwedens, der bisherige Kronprinz Gustav, Herzog von Wermland, hat, wie wir meldden, den Namen Gustav V., und den Wahlspruch: „Mit dem Volk für das Vaterland“ angenommen. Er ist geboren auf dem Schlosse Drottningholm, der malerisch gelegenen Residenz am Mälarsee und steht im 50. Lebensjahre. Am 20. September 1906 hat er mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Viktoria von Baden, in Karlsruhe das Zeit der höchsten Hochzeit gefeiert. Er heiratete bisher den Rang eines schwedischen Generals und ist Ober des preussischen Grenadier-Regiments zu Pferde Friedrich v. Zeppelin (Rennumskildes) Nr. 3. Der älteste seiner drei Söhne, der nunmehrige Kronprinz Gustav Adolf, ist am 11. November 1882 geboren. Er ist jetzt dem 15. Juni 1905 verheiratet mit der Prinzessin Margarete von Connaught, einer Enkelin des Prinzen Friedrich Karl von Preußen.

Die jetzige Königin Viktoria von Schweden ist am 7. August 1862 in Karlsruhe geboren. Ihr Vater war nicht weniger, König Oskar noch lebend anzutreffen. Sie weckte am badien Hofe in Karlsruhe, wo ihr Vater vor kurzem ihr Vater, der Großherzog Friedrich von Baden, durch den Tod entfallen wurde. Als die Nachrichten über das Befinden des greisen Königs Oskar am Sonntagabend voranströmten, verließ sie Karlsruhe, traf Sonntag morgen um 7½ Uhr auf dem Bahnhof Bahnhofs in Berlin ein und fuhr um 8 Uhr 45 Minuten zum Zeltlager Bahnhofs nach Bornumünde weiter. Zwei Stunden nach ihrer Abreise traf auf der Berliner Seidenstraße die Nachricht vom Ableben König Oskars ein. Die Trauerbotschaft wurde der Königin bei ihrer Ankunft in Bornumünde durch den schwedischen Gesandten am Berliner Hofe, Grafen Turbe, übermittelt.

Dem Kaiser ist vom Ableben König Oskars sofort telegraphisch Bericht erstattet worden. Der Reichskanzler sandte dem nunmehrigen König von Schweden ein Beileidstelegramm. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes stattete dem schwedischen Gesandten am Berliner Hofe einen Kondolenzbesuch ab. In der Kirche der schwedischen Vikariegemeinde zu Berlin wurde das Ableben des Königs während des Gottesdienstes am Sonntagvormittag bekannt gegeben undrief lebhafteste Bewegung hervor.

Ueber die Aufnahme der Todesnachricht in der norwegischen Hauptstadt meldet der „Drakt aus Christiania“, 8. Dezember: Sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Ableben des Königs von Schweden wurden hier auf dem Schlosse auf dem Gebände des Storkönigs, auf allen öffentlichen und auf vielen privaten Gebäuden die Flaggen halbhoch gesetzt. Der norwegische Hof legte Trauer auf drei Wochen an.

In der Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Königs hat, wie wir hören, unser Seeoffizier Korps eine Deputation zu entsenden, da König Oskar 18 Jahre à la suite der deutschen Marine anstand hat.

Die Erwerbung Kiautschaus.

Unter dem Titel: „Deutsche Gedenkhalle, Bilder aus der vaterländischen Geschichte“, gelangt soeben ein unter dem Protektorat des Kaisers veranfaßtes nationales Buchwerk zur Ausgabe, an dem die namhaftesten Historiker und Künstler mitgearbeitet haben. Bei der Lektüre des Schlusskapitels dieses Wertes, dessen Entschreibung der Kaiser mit lebhaftem Interesse verfolgt hat, griff der Protektor selbst zum fertigeren Stifte. Dieses Kapitel, Kaiser Wilhelm II. behandelnd, ist von Professor Wilhelm Under geschrieben und bezieht unter anderem die Erwerbung Kiautschaus. Der Verfasser führt die Wahl gerade dieses Namens auf einen Vorfall des Bischofs Anzer zurück. In der betreffenden Stelle des Textes hat der Kaiser eigenhändig bemerkt:

Nicht richtig. Ich habe Kiautschau gewählt, nachdem ich die Samschuh und Weichaiwei selbst rekonozieren lassen und mir beide als völlig ungeeignet gemeldet waren. Ich nahm nun das Reich des Reichers v. Nischhofen mit der Karte von China vor und nach Durchlesung seines Aufsatze über Sontung habe ich mich für den Hafen von Kiautschau entschieden, da Nischhofens Urteil so ungenau günstig für das Sinterland lautete. Anzer hat bei der Entscheidung nichts zu tun gehabt.“

Bimetallismus?

Der Führer der deutsch-konservativen Partei, Herr Graf von Michod-Soraulten, veröffentlicht folgende Erklärung:

„Der Herr Reichstagsabgeordnete Dr. Vrenth hat bereits darauf hingewiesen, daß es bei den auf eine Erhöhung des Silberniveaus gerichteten Bestrebungen sich keineswegs um eine Wiederannahme der bimetalistischen Bewegung handle.“

Mehrjährige Anfragen auf diesem Gebiete, welche mir in letzter Zeit zugehen, veranlassen mich, gleichfalls in aller Kürze auf diese Frage einzugehen. — Den bimetalistischen Bestrebungen lag weder eine besondere Vorliebe für das Silber, noch eine Antipathie gegen das Gold zugrunde. Die

Bimetallisten wollten einmal die Valutadifferenzen der verschiedenen Ländergebiete beseitigen, dann aber auch einer Kontraktion des Geldes, welche während des Aufschwungs der Goldproduktion in der Periode 1870—1895 unvermeidlich entstehen, vorbeugen. Diese Bestrebungen waren durchaus berechtigt. Das ergibt sich schon daraus, daß sowohl der Reichstag wie beide Häuser des preussischen Landtages mit großer Mehrheit ihr Votum zugunsten der internationalen Doppelwährung abgaben.

Die Führer der bimetalistischen Bewegung stellten ihre Tätigkeit ein, als die Goldproduktion sich zu gewaltig, durchaus unerwartete Steigerung erzielte. Sie ist heute größer als früher die Silber- und Goldproduktion zusammen genommen. — Die Goldproduktion der Welt betrug nach den mir vorliegenden statistischen Angaben im Jahre 1904 an Gold: zum Werte von 1456 Millionen Mark, an Silber zum Werte von 364 Millionen Mark. Für gewerbliche — nicht monetäre — Zwecke wird davon allerdings jetzt jährlich Gold zum Betrage von angeblich 313 Millionen, Silber zum Betrage von angeblich 228 Millionen in Anspruch genommen.

Der Goldbestand der europäischen Notenbanken hat infolge der gesteigerten Produktion seit 1895 gleichfalls eine sehr bedeutende Zunahme erfahren; er ist auf rund 25 Milliarden angewachsen.

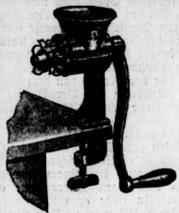
Dem ist in wesentlichen das erreicht, was die bimetalistischen Bestrebungen wollten. — Durch den Uebergang der meisten Staaten zur Goldwährung sind die Valutadifferenzen, zum großen Teile wenigstens, beseitigt, und von einer allgem. in den Folgezeit Kontraktion kann heute nicht mehr die Rede sein. — Auf die besonders bebauerliche derzeitigen Geldverhältnisse, namentlich der Goldverhältnisse Deutschlands will ich hier nicht nochmals eingehen. — Die Eingiehung unterer für alle Zahlungen vollwertigen Noten hat uns in die derzeitige so überaus peinliche Lage gebracht. — Der Bimetallismus würde wieder aufleben, wenn die Goldproduktion erheblich zurückginge; vielleicht auch, wenn China mit seinen 400 Millionen Einwohnern und mit einem bedeutenden Goldbedarf dieser Bevölkerung noch zur Goldwährung überginge.

Die Vermehrung unseres Silbergeldumschlages soll nicht dazu dienen, unsere Goldwährung zu schwächen, vielmehr sie zu stärken. Sie soll uns in den Stand setzen, mindestens dazu beizutragen, sie aufrecht zu erhalten, ohne Zinssätze wie die gegenwärtigen, welche für unsere produktive Tätigkeit und für den größten Teil unserer Beiträge — unseren Handel — verhängnisvoll sind.“

Aus dem Reichstage.

Die 69. Sitzung war, da sie auf einen Montag fiel, manchafts bejagt, obwohl die wichtige Vorlage über das Reichsvereinsgesetz zur Verhandlung stand. Den Entwurf befristete Staatssekretär des Innern von Bethmann-Hollweg durch eine längere und sehr befähigte aufgenommene Rede. Er legte die leitenden Gedanken für das reichsgesetzliche Vorgehen dar und suchte die Einwände hinsichtlich der Veranlassungsfreiheit der Jugendpflicht von vornherein abzumildern, indem er sich auf einen idealen, aber vielleicht nicht ganz unbedenklichen Standpunkt stellte. Den Sprachenschiedsprag bezeichnete er als unerlässlich und betonte, daß das Gesetz einen wesentlichen Fortschritt bedeute. Der konervative Fraktionsredner Dietrich erwiderte den Entwurf als eine grandiose Grundlage für die von ihm beantragten Kommissionsverhandlungen und behielt sich die endgültige Stellungnahme vor. Für die Teilnahme von Lehrlingen und Jugendlichen an Veranlassungen vermochte der Redner sich nicht zu erwärmen, sondern machte auf die Folgen einer solchen Freiheit auch hinsichtlich der antimilitaristischen Agitation aufmerksam. In Bezug auf das Verbot fremder Sprachen bei Versammlungen wies Herr Dietrich darauf hin, daß unter diesem Verbot auch die treuesten preussischen Staatsbürger, die Litauer und Masuren, zu leiden haben würden. Er sprach über die Hoffnungen aus, daß es gelingen werde, den Paragrafen entsprechend abzuändern. Ein freisinniges Vereins- und Veranlassungsrecht wünschten auch die Konservativen, und deshalb erwarteten sie durch das Zusammenwirken der bürgerlichen Parteien das Zustandekommen des Gesetzes. Hierauf sprach der Zentrumskongressbevollmächtigte, er dürfe ein Oberhaupt der Schärfe gegen den Entwurf; er dürfe ein Oberhaupt des sozialdemokratischen Redner nicht hierüber gelassen haben. Von den Nationalliberalen sprach der Abgeordnete Dr. Sieber, der im großen und ganzen für den Entwurf eintrat, der aber inoffiziell in die Einzelheiten eintrat und namentlich die ihm bekannten sündhaften Verhältnisse zum Vergleich heranzog. Hierauf betrat der Sozialdemokrat seine die Redebeiträge und hielt eine laute Rede. Die Lage wird noch erst Dienstaufgeklärt werden, wenn die Vertreter der freimütigen Gruppen ihren bis jetzt unbekannt Standpunkt offenbaren werden.

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.



Für **Weihnachten** empfehlen
**Kronleuchter,
 Tisch- und Hängelampen,
 Ampeln,
 prima Solinger Stahlwaren.**



**Wasch- und Wringmaschinen,
 Wäscherollen,
 Ofenschirme, Kohlenkasten,
 Ofenvorsetzer.**



Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

[6877]

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Cigarren-Special-Marken!



Aus feinsten, milden
 Tabaken hergestellt!
 Angenehmer,
 aromatischer
 Geschmack.



PRINCE DE LA PAZ	5	Sorten von	M. 60.	80.	100.	150.	200.	d. Tausend,
ESPEREMOS,	5	"	70.	90.	110.	150.	180.	" "
GERMANIA,	5	"	60.	70.	80.	100.	120.	" "
DEUTSCHES RECHT,	5	"	50.	60.	80.	100.	120.	" "
LA BELLEZA,	5	"	100.	120.	130.	140.	160.	" "
POR ARRIBA,	5	"	100.	140.	150.	200.	220.	" "
EL BIEN PUBLICO,	5	"	60.	75.	180.	260.	300.	" "
LA COMPASION,	5	"	60.	80.	100.	150.	200.	" "
ANSIA,	5	"	60.	100.	140.	180.	240.	" "
EL GRAN A CLARADOR,	6	"	80.	80.	100.	120.	140.	220. d. Tsd.
EL GRAN SUBLIME,	5	"	60.	75.	100.	120.	150.	d. Tausend.
EL GRAN VERERADO,	5	"	50.	60.	80.	120.	160.	" "

Proben von jeder Cigarre in beliebiger Anzahl!

Vollständige
 Preislisten
 kostenfrei!



OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs
 BERLIN W. 8, Französische Str. 21
 Eckhaus der Friedrichstrasse.

Gustav Uhlig,

Grösste Instrumenten-Handlung am Platze,
 untere Leipzigerstrasse,



Kinder-Geigen

empfehl

2, 3, 4 u. 5 Mk.
 Schulgeigen 6, 8 u. 10 Mk.
 Bessere Geigen 10, 12, 15, 18-20 Mk.
 Vorzügliche Geigen jeder Art, imitiert und
 echt, 30-150 Mk.
 Echt italienische Mandolinen von 7 Mk. an.
 Pistons und Trompeten,
 Schlagzithern,
 Streichzithern jeder Art,
 Gitarrezithern, Flöten und Trommeln.
 Echt italienische Occarinas, für jedermann
 sofort spielbar.

Jedes Instrument verkaufe ich unter Garantie betreffs seines Tones und soliden Bauart.

Umforsch auch nach dem Feste gesaffet.
 Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

General-Vertreter für Menzenhauers Instrumente.

Handschuhe

in Leder und Stoff.

Eigene Fabrik. — Gegründet 1853.



* Krawatten *

Wäsche * Knöpfe.

F. C. Siebert,

untere Leipzigerstr. 9,
 gegenüber der Ulrichskirche.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken Hallenser Künstler
 im Saale über der Volkssehalle am Hallmarkt.
 Geöffnet tägl. von 11-5. Eintritt 50 Pf. Mügl. gegen Karte frei.

Billigste Bezugsquelle in
 Spielwaren,
 Galanterie- und Lederwaren
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schmidts Waschmaschinen
 20000 mal geliefert, meist
 verbriet. Verlangen Sie
 die Eiserne
 m. 2 Jahr. Garantie.
 Waschmaschinen mit und ohne Feuerung.
 Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugaben
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale

Tabakpfeifen,
 Spazierstöcke,
 Zigarrenspitzen
Ernst Karras jr.
 Leipzigerstrasse 4.

Gestricke Blusen Blusenschoner Palefots

für
 Damen u. Mädchen.
 Besondere Neuheiten.
 Unübertroffene Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
 A. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Pianino

Nussb., neu, Berdux-München,
 verkauft wegen Aufgabe dieses
 Vertretung für 650 Mk. statt
 900 Mk. H. Lüders, Mittelstr. 9.

Zutischgeschirre,
 nur eigene solide Fabrikate, kaufen
 Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
 Mittelstr. 1.

Vorzügliche Christstollen

empfehl
Hofkonditorei Dietze,
 am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Probestollen stets vorrätig.
 Marzipan. — Kandiertes Früchte. — Baumkonfekte.

Thüringer Handwebereiverein in Gotha

vermittelt die Verfertigung der von den Handwebern gewebenen Web-
 stoffe: Leinen, Halbseinen uhm.
 Die Waren sind ganz vorzüglich. Frau Kommerzienrat Schlägel
 in Halle a. S. schreibt: Jeder, der einen Wunsch über Wäsche äußert,
 bemerkt dabei, aber bitte vom Webereiverein, denn das ist am besten.
 Bitte, verlangen Sie Nichtverrückelten und Kreis-Sturant.
 Beides verbinden wir gerne gratis und franco.
 Bitte, geben Sie den armen Leuten Arbeit.

Margarine.

Renommirte und gut eingeführte Fabrik hat ihre
General-Vertretung

für den Bezirk Halle zu vergeben, reflektiert jedoch nur auf eine hervor-
 ragend routinierte, für Lager und Unfalltaugliche Persönlichkeit.
 Effekten mit Stk. unter H. 12626 an **Hansenstein &**
Vogler, A.-G., Rön a. Rh. (6861)

Die weltberühmten
 Mannborg-

Harmoniums

schon von Mk. 100.— an
 in grösster Auswahl
 nur allein bei [6866]

C. Rich. Ritter
 Hoflieferant
 Halle a. S.

Wollene

Pferdedecken

mit Feinwolle besetzt und mit
 Ramen u. Ori versehen, offeriert,
 solange Vorrat reicht.

à Stück 4,90 M.

M. Wehr,
 Cade, Platanen- u. Deutscherstr.,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 81.
 Gebr. 1856. Fernruf 2847.

Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.



?? Wo kauft man am besten??



Im Weihnachts-Ausverkauf

der Firma

H. Eikan, Leipzigerstr. 87, Ecke Brauhausstr.

Der beste Beweis hierfür ist täglich der grosse Andrang von Käufern. Wir bitten deshalb, möglichst die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen zu benutzen.

In der Abteilung **Spielwaren** finden Sie in diesem Jahre eine solche Auswahl und so billige Preise, dass Sie darüber staunen werden.

Die Phonola mit den Künstler-Notenrollen

ist der einzige Apparat mit 72 Tasten Tomonfang, welcher zur originalgetreuen Wiedergabe aller Kompositionen befähigt ist. Das persönliche Handspiel eines Albert, Reisenauer, Grieg, Scharwenka etc. etc. liegt einzig und allein in den Phonola-Künstlernotenrollen. Losgelöst von der bisherigen Unvollkommenheit ähnlicher Apparate, führt die Phonola zur Höhe musikalischer Kunst, denn sie allein gestattet ein persönliches Klavierspiel ohne Notenkenntnis! Nach prächtigerlichem Urteile von 100 ersten Künstlern steht die Phonola weit über jedem anderen System 65 tönliger Apparate.

Allein-Vertrieb:
Albert Hoffmann,
Piano-Magazin,
Halle a. S., am Riebeckplatz.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 11. Dezember, von nachmittags 4 Uhr an
grosses Konzert
der Kapelle des Hansf. Feld-Regt. Nr. 75.
Eintritt 35 Pf. - Karten gültig. - F. Winkler.

Volksbildungsverein.

Dienstag, den 10. Dezember 1907, abends 8 1/2 Uhr in den
Zehlfestitäten

Theodor Körner-Abend.
Vortragsfolge: 1. Vortrag - Herr Sekfor Dr. Geißler.
2. Meditationen - Fr. G. Schiefer. 3. Theater: "Die Sühne" -
Fr. G. Schiefer, Herr Hoffmann, Herr Weinreich. 4. Vorträge
der "Volksliederfeier" unter Leitung des Herrn Lehrer Bipprecht.
5. Meditationen - Fr. G. Schiefer. 6. Männerchorlied. 7. Theater:
"Der Vater aus Bremen" - Fr. G. Schiefer, Herr Hoffmann,
Herr Weinreich.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder 25 Pf. im Vorverkauf, 30 Pf. an der Abendkasse. Kassenöffnung 7 Uhr.

Dr. Karl Hildebrandt,

vereidigter Handelschemiker.
Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchungen,
Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. - Telephon 3046.



Reisedecken.

Plüsch mit Sealskin u. Astrachanfütter
à Stück Mk. 6.- bis Mk. 40.-
Mohair-Plüsch, doppelseitig in hochparten Farbtonen
à Stück Mk. 25.- bis Mk. 55.-

Kamelhaar-Reisedecken mit Schafwolle gemischt

eine Seite kamelhaarfarbig oder grau, die andere Seite
kariert in matten Farben, Bandenfassung.

Marke Tilsit, Grösse 130x160 cm à Stück 12.50
" Memel, " 130x170 cm à " 15.00
" Moskau, " 130x170 cm à " 25.00
" Nansen, " 130x170 cm à " 30.00

Reise-Plaids

für Damen und Herren in reicher Auswahl,
Velour- und Mohair-Qualitäten.

H. C. Weddy-Pönice,
Leipzigerstr. 6. [6857]

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 11. Dez. 1907
8. u. 11. Uhr. Umlaufg. 3. Wert.
Notiz! Zum 2. Male: **Wohltät.
Mieze und Maria.**
Komödie in 4 Akten v. G. Dirichfeld.
In Szene gesetzt von Walter Sieg.
Personen:
Doktor Benedin W. Sieg.
Weilach W. Sieg.
Prof. Dr. Degenh. S. Romov.
Prof. Wuywoll-Gams-
burg R. Stahlberg.
R. E. Schön.
Breuer, Oberlehrer an
einer höheren
Töchterschule A. Lenz.
Thurmus, Klavier-
lehrer, sein Neffe Ernst Wros.
Joh. Bierigkeit Sekretär d. Weilsch Nonnenbr.
Niese Hempel F. Siegerl.
Frau Berka Hempel M. Brandow.
Ihre Mutter M. Brandow.
Holf Hempel.
Fischermesser, ihr
Bürogehilfe Paul Jungl.
Abele, Hausmädchen A. Amberg.
Ort: Wendelin Weilsch Villa in
Grünwald.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. [6845]

Neues Theater.

Direktion E. M. Mautner.
Mittwoch Gastspiel des Hofkapell.
Hans Fischer v. Sotth. Dresden:
Ein Fallissement.

Anwärtige Theater.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907.
Leipzig (Neues Theater): Madame
Butterfly.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Klein-Evchen und die Weich-
nachtsfeier. Abends: Die Gloden
von Goussille.
Erfurt (Stadt-Theater): Frau
Rechtsanwalt.
Mittenburg (Hof-Theater): Hans
Lange.

Rud. Müller,

Juwelier u. Goldschmied,
jetzt **Ranischstr. 2**
(früher Gr. Ulrichstrasse)
empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**
grosse Auswahl in modernen
Gold- u. Silberwaren in aparten,
stilvollen Mustern
zu billigen Preisen.
Gegr. 1868.
Rabatt-Spar-Verein.

Bissalls Teppichkehrmaschinen



10, 12, 15, 17, 20 Mk.
Riebersee
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Diploma No. 93,

hochfein, Sumatra mit Felix,
100 Stütz 6 Mk.
Diele meine beiden Spezialmarken
kann ich jedem Käufer aufs Beste empfehlen.
Bitte genau auf meine Firma zu achten, nicht mehr
Esch Ludwig Wuchererstraße, sondern nur
Ecke Richard Wagnerstr. u. Bernburgerstr. 15.

David Baird No. 87,

Sumatra, Felix und Sabanna,
feinste Qualität in dieser Preisklasse,
100 Stütz 8 Mk.
En gros u.
En detail.
Reichhaltige Auswahl in Packungen von 25 u. 50 Stütz
zu Original-Preisen.
Bitte meine Kataloge m. Briefen in den Schaufenstern
zu beachten.
Bei Barzahlung 3% Skonto.

J. L. Heise.

En gros u.
En detail.
Reichhaltige Auswahl in Packungen von 25 u. 50 Stütz
zu Original-Preisen.
Bitte meine Kataloge m. Briefen in den Schaufenstern
zu beachten.
Bei Barzahlung 3% Skonto.

Mietgesuche.

Wohnung,
5 Zimmer, gute Gegend, zum
1. Januar gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter N. 17
nach Potsdam, Hauptpost, um-
gehend erbeten. [6894]

Vermietungen.

Tiergartenstraße 4
ist hochherrschaftliche 1. Etage
mit Balkon, Preis 1800 Mk., sofort
zu vermieten. [6871]

Dankbarstes und schönstes
Weihnachts-Geschenk
sind echte
Oriental Teppiche
Reichhaltige Auswahl - Billige Preise.
Bruno Freytag,
Halle S.,
Leipzigerstr. 100, part. I. u. II. Etg.
Gegr. 1865.

**Damen-
Regen-Schirme.**
**Herren-
Regen-Schirme.**
**Kinder-
Regen-Schirm e.**
**Weihnachts-
Neukenften I. Rangos.**
Schirm-F. B. Heinzel,
Hoflieferant,
Leipzigerstr. 98.
Rabatt-Sp.-Marken.

Grich Reine,
Goldschmied,
Geiststr. 65.
Gold- und Silberwaren
in den mittleren Preislagen.
R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

Verlangte Personen.

Suche fof. u. 1. Jan. für versch.
Güter bei **Wegweis Inspektor** mit
600 Mk. Anf.-Geh. (Radfahrer), Hof-
verwalter (Waldsch.), 450 Mk.
Anf.-Geh. sowie bei **Hofkapell.
Hans Fischer** Beamten mit 500 Mk.
Anf.-Geh. (6888)
Binneweiss, Inh. **Friedrich Gais,**
Stellvertreter **Stenzstr. 9.**

Kutscher

Suche zum 1. Januar 1908
verehrten herrschaftlichen
bei hohem Lohn, freier Wohnung
und Deputat, der auch andere
Arbeiten verrichten muß. Frau muß
im Hause helfen. Zeugnisfähigkeit,
find zu finden an
**Rittergüßel, Süßerlich,
Waldhof, Stat. Bratan.**

Kutscher.

Zuverlässiger Kutscher, welcher auch
etwas Feld- u. Gartenarbeit mit über-
nimmt, findet Stelle per 1. Jan. 08
Rittergüßel, Goldschm., Osterfeld.
Eine gepöhrte [6881]

Lehrerin

für einen Knaben von 8 Jahren
wird gesucht. Selbige muß sich
auch im Haushalt betätigen und
bereit sein, auf einige Monate mit
nach Italien zu gehen. Zeugnis-
abfragen und Photographie find
unter Z. u. 408 an die Exped.
dieser Zeitung zu senden.

Personen-Angebote.

35. **Aufkäufer,** Mann u. Frau
mellen, f. H. Stall p. 1. 1. zu über-
nehmen. **Hermann Elsner,** Stellen-
vermittler, **H. Ulrichstr. 1.** Tel. 2073.

Verwalter,

der unter Leitung des Inspektors
ein Gut von ca. 800 Morgen ziemlich
selbständig zu bewirtschaften ver-
stehen und mit Häubens- und Hüben-
landbau Beschäftigt weiß. Offerten
mit Zeugnisabschriften, die nicht
zurückgegeben werden, und Gehalts-
anpr. unter Z. f. 394 an die
Exped. dieser Zeitung.

Volontärverwalter, 18 J.

Banbauwissen besitzt, Kummer,
Domstädter, **Herrstraße 6**
Günterstraße 1. Hatz. [6878]

Aufseher,

welcher der poln. Sprache mächtig
ist, mit ca. 70 Leuten gesucht.
Offerten unter Z. f. 402 an die
Exped. dieser Zeitung. [6880]

Mamfils für Rittergüter b.

200 - 500 Mk. Gehalt. **Stützen,**
Stubeausbau erhalten gute
Stellen d. Frau **Anna Floeking,**
Stellvertreterin, **H. Ulrichstr. 9.**

Kinderfrau,

erfahrene, m. prima
3 Beugnissen, **Sucht**
sofort Stellung. Frau **D. Schramm,** Stellen-
vermittlerin, **Goslar Bäringerstr. 39.**

Familiennachrichten.

Verlobt: **Fr. Marie Schümel**
mit Herrn **Diplomingenieur**
Karl Müller (Merseburg). Fr.
Cläre Schopen mit **Hrn. Ober-**
**Leutnant Paul Vrielink (Wann-
berg).** Fr. **Pauline Krentel** mit **Hrn.**
Stadtkonzipient Eugen Weisbach
(Leipzig).
Bereitwillig: **Herr Hubert von**
Michaelis-Quastow mit **Fr.**
Dora von Scheliga (Berlin).
Geboren: **Ein Sohn:** **Hrn.**
Paul Hoff (Sangerhausen). Fr.
**Robert Steiger (Wittgen-
hausen b. Stauchitz i. Sa.).**
Eine Tochter: **Hrn. Rudolf**
Sühnermann (Magdeburg). Fr.
Katharinetrouer Ernst Hande
(Kempen i. B.). **Hrn. Kapitän-**
Leutnant Kirchner (Hild).
Gef. u. b. g.: **Hr. Rentier Richard**
Vänberg (Merseburg). **Herr**
Dr. med. Brandis (Berlin). Fr.
Hilbertsberger Albert (Ewert
Stelle b. Anklam). Fr. **Henriet**
Robert Zrobenner (Sargfild).
Herr Rentier Johann Christoph
Boigt (Erfurt). **Herr Rentier**
Ernst Wendig (Friedenau). Fr.
Herrn Wilhelm Kraus (Witten-
berg). **Herr Rentier Albert**
Herbe (Calbe a. S.). **Herr**
Kaufmann Max Schulte
(Magdeburg). **Herr Rentier-**
besitzer August Heimer (Berlin).
Hr. Generaloberst Dr. Wil-
helm Guderbach (Colmar).
Frau Ranny Krumpholt geb.
Wagner (Magdeburg-Budau).

Leipziger Spritfabrik, Aktien-Gesellschaft.

In der am 7. Dezember 1907 abgehaltenen vierzehnten Generalversammlung unserer Gesellschaft sind die turnusgemäß ausgehenden Mitglieder unseres Aufsichtsrates, die Herren:

Dezernierat Ernst Mayer, Froburg, Rittergutsbesitzer Martin Oberländer, Güntheritz, Rittergutsbesitzer Kurt von Zimmermann, Rischwitz, einstimmig wiedergewählt worden und haben die

Der Aufsichtsrat befehlt somit aus den Herren:

Rittergutsbesitzer Johannes von der Crone, Maritzberg, Rittergutsbesitzer A. Gontard, Modau, Königl. Sächs. Kommerzienrat A. Kummer, Leipzig, Kaufmann Adolf Lode, Leipzig, Königl. Sächs. Dezernierat Ernst Mayer, Froburg, Rittergutsbesitzer Martin Oberländer, Güntheritz, Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig, Geh. Dezernierat Rittergutsbesitzer A. Vollsack auf Cosbuden, Rittergutsbesitzer Kurt von Zimmermann, Rischwitz, moß hierdurch mit dem Bemerken veröffentlichen wird, daß die Herren **Geh. Dezernierat A. Vollsack, Cosbuden, zum Vorsitzenden und Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig, zum stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt worden sind.

Leipzig-Grüßlich, am 9. Dezember 1907.

Der Vorstand der Leipziger Spritfabrik. Paulsen.

Bilanz-Konto

per 30. September 1907.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstück-Konto, Bestand laut voriger Inventur	400 529,36	Aktien-Kapital-Konto	1 350 000
Zugang 1906/1907	734,94	Reservefonds-Konto I	135 000
	401 264,30	Reservefonds-Konto II	105 000
5% Abschreibung	20 068,22	Reservefonds-Konto III	106 647,73
Betriebsvermögens-Konto, Bestand lt. vorig. Inventur	79 066,22	Dipositions- und Unterstützungsfonds-Konto	1 650
Zugang 1906/1907	2 063,60	Konto laufender Rechnungen:	
	81 469,82	Erhalten:	184 158,10
20% Abschreibung	16 298,96	Gegen hinterlegte Wertpapiere und Kautions-	
Wassermotoren-Konto, Bestand laut voriger Inventur	4 734,47	Spottel gesunde Brannwein-Verbrauchs-	
Zugang 1906/1907	5 225,-	Lieferung	547 754,35
	9 959,47	Nischen-Abschreibungs-Konto	781 912,45
50% Abschreibung	4 979,74	Gewinn- und Verlust-Konto:	10 000
Mobilien-Konto, Bestand laut voriger Inventur	1,-	Gewinn-Vortrag aus 1905/1906	3 207,32
Utenilien-Konto, Bestand laut voriger Inventur	1,-	Gewinn per 30. September 1907	329 682,68
Fab-Konto, Bestand laut voriger Inventur	7 430,14		
Zugang 1906/1907	4 888,90		
	12 269,04		
Abgang 1906/1907	380,-		
	11 889,04		
50% Abschreibung	5 944,52		
Konto der Wertpapiere, Bestand an Wertpapieren	418 184,98		
Kassa-Konto, Restbestand	12 467,46		
Sprit- und Spiritus-Konto, Bestand an Spirit. Spiritus u.	168 280,35		
Weschel-Konto, Bestand an Wechseln	21 280,63		
Steuerabfertigungs-Konto, Bestand an Steuercheinen	11 281,50		
Kontingentschein-Konto, Bestand an Kontingentscheinen	17 369,15		
Vertriebsmaterialien-Konto, Bestand an Rohstoffen, Rohle u.	19 561,45		
Umsätzen, auf spätere Zeit im voraus bezahlte Versicherungs-			
prämien	1 814,50		
Verbindungs-Konto,			
eingeschl. bei der Centrale für Spiritus-Ver-			
wertung, G. m. b. H., Berlin	59 000,-		
eingeschl. bei der Lagerhaus-Gesellschaft, Berlin	14 000,-		
eingeschl. bei der Fabrik-Verwertung-Gesell-			
schaft m. b. H., Berlin	1 250,-		
	74 250,-		
Konto der Ausstellung der Leipziger Spiritfabrik, Leipzig	30 591,87		
Konto laufender Rechnungen, Debitoren einschließlich Bankguthaben	1 242 732,90		
	2 775 100,18		
			2 775 100,18

Gewinn- und Verlust-Konto

per 30. September 1907.

Debet		Kredit	
Umsatzen-Konto: Rohlen:	29 898,91	Bilanz-Konto: Gewinn-Vortrag aus 1905/1906	3 207,32
Steuern, Betriebsmaterialien, Zölle, Reparaturen u.	81 780,23	Sprit- und Spiritus-Konto: Bruttogewinn	467 572,54
Gehälter, Löhne, Porti, Versicherungen, Gehaltsan- u.	106 982,54	Grundstück-Ertrags-Konto: Vereinnahmte Miete für Wohnungen und	54 885,76
	218 607,18	Wohlf.	70 068,55
Konto der Wertpapiere: Kursverlust	631,20	Zurechnungs-Konto: Zinsverrechnung	
Konto zweifelhafter Schulden: Abschreibung	319,35		
Grundstück-Konto: 5% Abschreibung	20 068,22		
Betriebsvermögens-Konto: 20% Abschreibung	16 298,96		
Wassermotoren-Konto: 50% Abschreibung	4 979,74		
Fab-Konto: 50% Abschreibung	5 944,52		
Mobilien-Abschreibungs-Konto: Abschreibung	3 000,-		
Bilanz-Konto: Gewinn-Vortrag aus 1905/1906	3 207,32		
Gewinn im Geschäftsjahre 1906/1907	329 682,68		
	602 729,17		602 729,17

Leipzig-Grüßlich, den 16. November 1907.

Leipziger Spritfabrik.

Paulsen. ppa. Schöne.

Die vorliegende Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Kommission des Aufsichtsrates.

Ad. Lode. H. Schmidt. A. Vollsack.

Die durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Dezember 1907 für das Geschäftsjahr 1906/07 festgelegte Dividende von 5% für die Aktien Lit. A = RM. 40,- pro Aktie, 4% für die Aktien Lit. B = RM. 50,- pro Aktie, 3% für die Aktien Lit. C = RM. 50,- pro Aktie, sowie an der Kasse der Gesellschaft in Leipzig-Grüßlich zur Auszahlung.

Durch gleichen Beschluß ist für die Aktien Lit. A eine Superdividende in Form einer Nachzahlung von RM. 4,- für je 100 Liter v. U. gelieferter Rohspiritus festgelegt worden, die an die Inhaber der Aktien Lit. A durch die Kasse der Gesellschaft zur Auszahlung gelangt.

Leipzig-Grüßlich, am 9. Dezember 1907.

Leipziger Spritfabrik.

Paulsen. ppa. Schöne.

Städtische Ausschüsse.

Stadts-Aussch. 5. Klasse im Dezember 1907, nachtr.

1. Regelung von Angelegenheiten in den Geschäftsbereichen einzelner Magistrats-Bezirke. 2. Haushaltplan der Gewerkschaften. 3. Haushaltplan der Theodor-Schmidt-Stiftung für 1908. 4. Haushaltplan der Christlichen Stiftung für 1908. 5. Verklärung des Hospital-Gebäude, Kap. II, für Reparaturen an Gebäuden Kap. IV, 6. Verordnungen. 7. Besprechung der Magistrats-Berichte betreffend die Wertzuschüsse. 7. Sonstige Eingänge.

Herrschaft. Wohnhaus.

500 Morgen großes Gut, ohne vis-à-vis, herrliche Wohnlage, feste Hypothek, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Off. U. C. 6812 an Rud. Mosse, verpacken. Off. U. Z. r. 405 Halle a. S. [6787]

Gut

Mit Hegelei ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu pachten. Off. U. Z. r. 405 Halle a. S. [6883]

Der Pferdeversicherungs-Verein

für den Amtsbezirk Rößlich

beruft für den 19. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Koch zu Jöhritz (einer Mitglieder zu einer außerordentlichen General-Versammlung zusammen. Die Tagesordnung für dieselbe lautet: 1. Beschlußfassung über den Beitritt zur Pferdeversicherung der Landw.-Kammer für die Provinz Sachsen. 2. Wünsche und Anträge aus der Versammlung. Rößlich, den 10. Dezember 1907.

Der Vorstand.

Rehse. Meye. in schönster Lage, enthaltend 9 Zimmer, Wäschentimmer, Bad, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, für 46 000 RM. zu verkaufen. Th. Lehmann & G. Wolf, Baumeister.

Rittergut.

schöne Lage i. Prov. Sachsen, mit Lehm-, feht. beieit. Blumweien, an Stadt mit Gymnasium angeschlossen, herrliche Gärten, bei 170 000 RM. Kaufg. zu bez. Besichtigung nach Leipzig 20 Min., nach Halle 45 Min. Off. U. R. 10476 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. [6898]

Ein wenig gebrauchter einpänn.

zu kaufen gesucht. Off. unt. Z. r. 406 an die Expedition dieser Zeitung er. [6882]

Kartoffelsortiermaschine.

Offerten mit näheren Angaben unter Z. qu. 405 an die Exp. d. Zig.

Ausschreibung. Die Lieferung von 13 000 Stück dunkelbraunen Hufeisen als Einlieferung für Hofmeister für das Geschäftsjahr 1908 soll im Wege der Wettbewerbsausgabe werden. Angebote sind bis Montag, den 23. Dezbr. 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenentwürfe entnommen werden können. Halle a. S., den 9. Dezbr. 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung. Die Lieferung von 2500 qm Reiheneisen Klasse Ia, 1000 qm Reiheneisen Klasse Ib, 2000 qm Reiheneisen Klasse II, sowie von 100 cbm Kleinfußreihen für das Geschäftsjahr 1908 soll im Wege der Wettbewerbsausgabe werden. Angebote sind bis Montag, den 23. Dezbr. 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenentwürfe entnommen werden können. Halle a. S., den 9. Dezbr. 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung. Die Lieferung von 1700 qm Granitplatten, 1000 m Bordsteine, 800 m Bordsteine u. 1000 qm Kaltwasserleitungen für das Geschäftsjahr 1908 soll im Wege der Wettbewerbsausgabe werden. Angebote sind bis Montag, den 23. Dezbr. 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenentwürfe entnommen werden können. Halle a. S., den 9. Dezbr. 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Verdingung. Für das Ueberholungsstück Niedertraba werden 770 cbm gesiebter Bettungskies gebraucht, deren Vergebung erfolgen soll.

Die Verdingungsunterlagen liegen in unserem Geschäftsgebäude, Sophienstraße 11, zur Einsichtnahme aus und können auch gegen portofreie Einzahlung von 20 Pfg. bezogen werden. Angebote sind verpackt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Bettungskies für Niedertraba“ versehen bis zum Verdingungstermin am Montag, den 30. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, portofrei nach hier einzuliefern. Aufgabsfrist 4 Wochen, Anfang der Lieferung nicht vor Frühjahr 1908. Weimar, den 5. Dezember 1907. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Geschäftsmann

sucht auf Grundstück für Januar 1908 2000 RM. Brantstraße 12 900 RM. Off. u. V. 409 a. b. Exped. d. Zig. erb.

Möbel

zu kaufen gesucht, gebraucht, ist erhalten: Anzichisch, Buffet, Stühle, Schrank, Tannenweiden, Offerten unter Möbel 10405 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. [6900]

Grundstück mit Vor- und Hintergarten am Westufer d. S. ca. 12 000 RM. Anzahlg. zu bez. Off. u. V. 409 a. b. Exped. d. Zig. erb.

Ringofendampfmühle

in Anbittung zu verkaufen. Anfragen an [6887]

Georg Hartleb, Ballrode bei Großbothen.

Frühe Rüdenhühner.

einige tausend Junken, auch in kleineren Posten, verkauft Interfabrik Weisenfels a. S.

Speisekartoffeln

zum Winterbedarf liefert nach bei frohreichem Wetter d. J. 3 RM. 6446 Rittergut Ueisch.

Reitpferd.

Sabe noch ca. 100 Stück Mutterstafe, im Januar u. Februar lamend, ca. 35 Stück Fähringe, ca. 70 Stück Kümmel, Sammel und Mutterkümmel, und 2 gute Jungstübe abzugeben. [6828]

Freitag Wollfede 6. Gieseler, Wolfrode ist Station der Halle-Kaiserliche Eisenbahn.

**Praktische
Weihnachts - Geschenke**
zu ermäßigten Preisen
in grosser Auswahl.

G. Schaible, Möbelfabrik
Gr. Märkerstrasse 26 und Alter Markt 1 (Filiale).

Neu eingetroffen
sind über 600 Stück

Damen-Mäntel

schwarze und farbige Paletots,
Jackets, Kragen, Abendmäntel,
sämtlich gut sitzende, tadellose Konfektion,
die ich auf meiner letzten Einkaufsreise
infolge der vorgerückten Saison
ganz bedeutend unter Preis angekauft
und, solange der Vorrat reicht,
aussergewöhnlich billig verkaufe.



Darunter eine Serie
Abendmäntel
nur hochmoderne Fassons aus
glatt. u. kariert. Winterstoffen
15⁵⁰, 18⁵⁰, 22⁵⁰ Mk.

Hönicke

am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Am Freitag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr
findet im kleinen Saale der „Kaiserfälle“ eine
öffentliche Versammlung
des **nationalliberalen Vereins**
statt, in welcher der Herr
Reichstagsabgeordnete **Lie. Evertling** über
die Verhandlungen des Reichstags
sprechen wird. — Hierzu werden alle auf nationalem Boden stehende
Mitglieder eingeladen.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins.
Kell. Leoning.

Hallescher Bank-Verein

von
Kulisch, Kaempf & Co.
Status ultimo November 1907.

6878] **Aktiva.**

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens	Mk.	200 279
bei der Reichsbank	1 788 946	
Lombard-Konto	5 787 995	
Wechsel-Bestände	179 164	
Effekten	18 200	
Sorten und Kupons	9 908 014	
Debitoren in laufender Rechnung	11 810 902	
Diverse Debitoren	1 200 000	
Filiale Weissenfels		

Passiva.

Aktion-Kapital	12 000 000
Depositen mit Einschluß des Scheckverkehrs	4 624 088
Akzente	2 090 961
Kreditoren in laufender Rechnung	3 709 878
Diverse Kreditoren	6 448 708
Reserve- und Debitoren-Fonds	2 248 987

Büffet

Kreben, Bläsgarnitur,
Erweine-Spiegel, Bestkom,
Kranzkränze, Kleberstich,
Wasserschiff, Blüdenstein,
Kunstschiff, Gabelstange,
vollständige Schlafzimmer- u.
Stüben-Einrichtung ist äußerst
breit, zu verkaufen. (6895)

Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geißstr. 25.

Blüthner-Piano,

fast neu, sehr preiswert zu
verkaufen. (6487)

B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Vernickeln, Verzinnen, Verzinken, Bronzieren bei

Ferdinand Haassengier
Metallwaren-Fabrik,
Barthelstr. 3. Gr. Str. 1196.

**Topfreniger,
Topfanasser,
Spültücher,
Saubertücher,
Schneetücher,
Kaffeebeutel,
Tellerdeckchen.**

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
strasse 84. [5368]



Puppenwagen.
die werden früher in
großer Auswahl,
Puppenfortwagen,
Puppenwiegen, Puppen-
stühle, sowie Kinderwagen,
Reisekörbe, Korbe, Matten,
Wäsche u. Kleiderstücke,
Stimmstühle, ferner sämtliche
Wirtschafts- u. Luxus-
Artikel empfiehlt zu billigen
Preisen

Gustav Pannier,
Leopolds Nachfolger,
Kornmadermeister,
Mauerstraße 13,
neben der katholischen Kirche.
Reparaturen prompt u. billig.

ohne sonstigen Schaden, Beschädigung und
andere Nachteile von Gold, Silber, Eisen,
Kupfer, Messing, Zinn, Nickel, Stahl, etc.

Kaufe wieder Banknoten



Obige Brandt-Banknoten
sind bei uns vorrätig.

C. F. Ritter,
Selbigstraße 90.

Das meiste Geld

zahlt freis für
ganze Nachlass von Möbeln
Sofa, Soutir- u.
Restaurations-einricht., sowie
Schreibtische, Pianinos etc.

Friedr. Peileke,
Tel. 2450. — Geißstr. 25.
Kaufe auch freis ganze
Sager neuer Möbel. [6896]

Porzellan, Kristall, Steingut.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur.

Heinrich Baensch inl. Gustav Becker

Marktplatz 23. Ferrur 622. [6582]

Handelslehre, Brauerei,
Hörsaal, Maschinenbau,
Hochschule, etc.

C. G. Götze
Hochschule,
Hochschule,
Hochschule,

Apollo-Theater

Direction Gustav Pöller,
Gesellschaft des
Folles Caprice-Ensembles.
„Soll u. Haben“,
Burleske in 1 Akt v. R. Eder
mit
Siegfried Berisch
v. „Folles Caprice-Theater“
zu Berlin a. G.

Parfümerien, Toilette-Seifen,

größte Auswahl, billigste Preise.

Alfred May,
Parfümerie, [6065]
Riebeckplatz, a. d. Goldn. Angel.

Billig-Verkauf
Auch T. Leihung
und Ausleiher

Vorzügliches
Plattens
Nadeln, Marmel.

Apparate

von 20 Mk.
an.
Empfehle gleichzeitig moderne
Zimmeruhren
mit höchstem
Ganggleich, sowie
Taschenuhren zu
billigen Preisen
unt. weitgehender
Garantie. Gold-
uhren in mehr-
hundertfacher
Auswahl. Trau-
ringe von 3 Mk.
an. Runds- und
Büchsenuhren
in vielen Auswähl.
Teilzahlung ge-
nietet. Allerbill.
Reparaturwerkst. Doppelsait. Platten
von 1,50 Mk. an, eins. von 75 Fig. an.

Grotzky,
Uhrmacher, Geißstr. 28.
Bitte genau auf Straße und Haus-
nummer zu achten. [6905]

Mitreisender nach Kallifornien
× Landwirt mit etwas Vermögen
und solidem Charakter, der sich
sommerlich anschließen würde.
Off. unter U. N. 6788 an
× **Rudolf Mosse, Halle S.**

Schülerpension Gräbner,
Friedrichstr. 21.
Pauschbetrag 2. S. d. Schul-
arbeiten. Man verlange Prospekt.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von 2500 u.
u. f. w. neben (rote Schrift auf
weißem Band) **H. Schnee**
Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Süsmilchs Walhalla-Theater.

Des grossen Erfolges wegen ab heute Dienstag abend
verlängertes Gastspiel!
9¹⁵ Uhr
Lilly Walter-Schreiber,
10 Uhr
Mizi Gizi.

Durch die bisherigen hohen Gastspiel-
preise und den regen Besuch ist es mir ge-
lungen, den an mich infolge der enormen
Gagen dieser beiden Attraktionen gestellten
hohen Anforderungen gerecht zu werden.
Aus diesem Grunde, sowie um jedermann
Gelegenheit zu geben, obige beiden Variété-
stärke zu bewundern, habe ich von heute ab
meine

alten bekannten Eintrittspreise
wieder festgesetzt. [6886]

Logo	2,50 Mk.	} einschliesslich
I. Rang numeriert	1,75 Mk.	
I. Rang unnumeriert	1,25 Mk.	} Billettsteuer.
Spezialplatz numeriert	85 Fig.	
II. Rang	40 Fig.	

**Vorverkauf nur im Theaterbureau,
den ganzen Tag über geöffnet.**
Georg Süsmilch, Direktor und Eigentümer.
Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr:
Familien - Vorstellung nur lebender
Photographien.
Erwachsene 20 Fig., Kinder 10 Fig.

Lehrer-Gesangverein.

Leitung: Professor Reubke.
Mittwoch, den 11. Dezember, abends 8 Uhr
in den „Kaiserräumen“

Konzert

Wiederholung zu kleinen Preisen, 1,05 und 0,55 Mk.

Mitwirkende: Herr Konzertänger Jansen-Breslau, Herr Chordirektor
Klamer, die Kapelle des Fü. Regts. Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal Magd. No. 36 und der Stadtgesehor.

Programm: Liszt, Marsch der Kreuzritter aus „Die heil. Elisabeth“,
Haydn, Arie aus „Die Schöpfung“, Lieder am Klavier von Loewe,
Schumann, Ansgang, Weingartner, Chöre mit Orchester: King-
hardt, Pilgerzug der Kreuzfahrer; Liszt, An die Künstler;
Wagner, Liebesmahl der Apostel.

Konzertfugal: „Blüthner“ aus dem Magazin S. D. Hl.
Karten in der Hofmusikalienhandlung **R. Koch,** Alte Promenade 1a.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Halle.

Peter-Hebel-Abend

Donnerstag, 12. Dezember, abends 8 Uhr.
Ev. Versammlung (Kronprinz).

- Zur Begrüssung und Einleitung (Geheimrat Crönert, Vor-
sitzender des Zweigvereins).
- Alte deutsche Gedichte, Musik von Müller-Friesehelm,
gesungen von Frau Elli Pursche.
- Alte deutsche Gedichte, vorgelesen von Herrn August
Gyger, Mitglied des Neuen Theaters.
- Alte deutsche Gedichte, Musik von Müller-Friesehelm,
gesungen von Frau Elli Pursche.
- Alte deutsche Gedichte, vorgelesen von Herrn August
Gyger.
- „Mit der Freude zieht der Schmerz“, Gedicht von Hebel
Musik von Felix Mendelssohn, gesungen von Mitgliedern
der Neuen Singakademie unter Leitung des Herrn
Willi Wurfshmidt.
Freier Eintritt für die Mitglieder und Familien des Zweig-
vereins und der Neuen Singakademie. Die Einführung von Gästen
ist gern gestattet.

Der Vorstand.